

Секция «Немецкий язык и право (на немецком языке)»

Arbeitswanderung: Modelle der Rechtsregelung im Ausland

Шитова Наталья Борисовна

Выпускник (магистр)

Национальный исследовательский университет «Высшая школа экономики» - Нижний Новгород, Факультет права, Кафедра конституционного и административного права,

Нижний Новгород, Россия

E-mail: aenigma.margaritae@gmail.com

Als Hauptfaktor der Entstehung und Entwicklung des Landes befinden sich wirtschaftliche Beziehungen im Bereich der ständigen Beobachtung und des staatlichen Einflusses. Die Russische Föderation, als sie sich als sozialer Staat erklärt hat, hat dadurch ihr Interesse an der Formung eines gesetzlichen freien Arbeitsmarktes deklariert.

Das Anliegen der Verwendung der Zuwandererarbeit in der RF wird zur Zeit mit manchen Mängeln realisiert. Es liegt daran, dass die Zahl der Arbeitszuwanderer, die rechtmäßig arbeiten, sich wesentlich von ihrer effektiven Zahl unterscheidet [3].

Beim Bedarfsanstieg auf ausländische Arbeitskräfte entsteht die Notwendigkeit der Vervollständigung der rechtlichen Grundlagen der Migrationspolitik. Länder sowohl der Alten als auch der neuen Welt haben eine reiche Erfahrung bei der Lösung der Probleme, die durch die Intensivierung der Wanderungsströme hervorgerufen wurden. Diese Erfahrung ist es zweckmäßig, bei der Erarbeitung und Realisierung der Migrationspolitik in Russland anzuwenden [3].

Verhältnismäßige Harmonie der Migrationspolitik kann man heute in Kanada sehen. In Kanada ist Arbeitswanderung ein der Hauptobjekte der Staatspolitik und der vorrangigen Entwicklungsrichtungen. Die Rechtsregelung der Arbeitswanderungsfragen in Kanada kennzeichnet sich durch ihre Stufbarkeit, d.h. ausser dem föderalen Immigrationsprogramm haben einige Provinzen Kanadas ihr eigenes Provinzmigrationsprogramm. Das Hauptziel dieses Programms ist Deckung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedürfnisse der Region auf Kosten der Immigrationsressourcen. Kanadas Muster hat Nutzen in dem Teil, welcher geographische Besonderheiten der Zuwandereransiedlung vorstellt.

Im Grosszusammenhang der Forschung des Problems der illegalen Arbeitsmigration ist es nutzbringend, sich der Erfahrung Italiens zuzuwenden. 1998 wurde das Gesetz über Immigration in Italien erlassen. Das Gesetz schuf ein einheitliches Modell, in der Entsprechung mit derer der Wanderungsprozesses im weiteren zu regeln war. Die Einwanderer soll sich erfolgreich in die italienische Gesellschaft mittels aktiver Handlungen des Staates integrieren. Es soll minimale Integration derjenigen gewährleistet werden, denen es die Arbeitsgenehmigung zu erhalten misslang, dafür aber denjenigen, die Glück hatten, diese Genehmigung zu bekommen, soll die Erweiterung der Rechte im sozialen Bereich garantiert werden [1]. Folge der Diskussionen am Schluss des XX. Jahrhunderts wurde neues Gesetz Nr. 189 2002. Daraus ergab sich vielfache Vergrößerung des Anteils der Zuwanderer, die ihre Lage im Land legalisieren wollten.

Obwohl das Ende des XX. Jahrhunderts durch die Überprüfung des europäischen Migrationsgesetzgebung gekennzeichnet wurde, war die Integration der Zuwanderer auf jener Etappe erschwert.

Deutsches Gesetz über Immigration ist auf Bestimmungen des Berichtes eines unabhängigen Ausschusses für Immigration unter dem Titel "Immigration strukturieren und Integration fördern" gegründet [2]. Dieses Motto widerspiegelt die Idee der Migrationspolitik der europäischen Länder, und zwar Verbesserung der Auslesemechanismen unter Zuwanderern

und Hilfe bei ihrer Integration.

Die Steuerung der Migrationsprozesse auf europäische Weise wird heute auf der Anerkennung davon gegruendet, dass "die Immigration Realität ist, dass sie effektive Auswirkung hat, dass sie gesteuert werden soll" [2]. Neue Richtung in der Politik ist auf die "Förderung und Regelung der Immigration aufgrund der Integrations- und Wirtschaftsmöglichkeiten Deutschlands" gezielt. Bei der Einsetzung der Ziele der Immigrationspolitik werden europäische Länder allmählich den Ländern mit klassischer Immigration gleich, aber trotz all dieser Erfolge wird die Politik auf dem Gebiet der Ausenarbeitswanderung, der Zuwandererintegration in der Gesellschaft, sowie auch der Widerstandswerkzeuge der illegalen Migration immer noch bis heute von Interessen des Staates diktiert.

Westeuropäische Länder nehmen wie immer Gastarbeiter auf Grund der kurzfristigen Vereinbarungen auf, aber Aufnahmen sind schon jetzt zu treffen. Gastarbeiter, die hohe Berufsqualifikation besitzen, sind gemäß dem neuen Gesetz über Immigration in der BRD berechtigt, den Status eines Niedergelassenen unmittelbar nach der Anreise im Land zu erhalten. Die Arbeitsgenehmigung in Ländern, die der Europäischen Union angehören, ist keine Pflicht für ihre Einwohner. Repräsentanten anderer Länder können eine Arbeitsgenehmigung nur unter der Bedingung bekommen, wenn "der Arbeitgeber beweist, dass er einen passenden Mitarbeiter unter Einwohnern des Landes und anderer Länder der EU nicht gefunden hat" [2]. Dabei betrifft solche liberale Einstellung gegenüber Zuwanderer von hoher Qualifizierung nicht die Gastarbeiter von mittlerer und tiefer Qualifizierung, sie bleibt ziemlich zurückhaltend, und manchmal überschreitet diese Grenzen auch. Nur im Fall der zweiseitigen zwischenstaatlichen Vereinbarungen, der Spezialprogramme zur Arbeitsbeschaffung einer bestimmten Arbeiterkategorie oder bei der betriebsinternen Versetzung haben solche Arbeiter die Chance, in Ländern des Westens angestellt zu werden.

Die im Ausland gesammelte Erfahrung kann ohne Zweifel bei der Ausarbeitung der russischen Migrationspolitik gebraucht werden. In der dargebotenen Arbeit ist Beispiel der Länder der Neuen und Alten Welt betrachtet worden, und zwar Kanadas, Italiens, der BRD. Alle Wege der Rechtsregelung der Arbeitswanderungsfrage haben aber sicher unterschiedlichen Charakter gemäß dem betreffenden Staat. Nutzenbringend wäre der strict wirtschaftliche (haushalterische) Zugang zur Heranziehung der ausländischen Arbeitskräfte (Kanada), sowie auch Ausarbeitung eines Normativaktes, der die Idee des Aufbaus der Migrationspolitik im Arbeitsbereich verankert, wie das in Italien ist.

Источники и литература

- 1) Bonifatsi K., Strotsa S. Die Legalisationserfahrung der illegalen Zuwanderer in Italien // Inlandsnotizen. 2004. Nr 4. URL: <http://www.strana-oz.ru/authors?/author=464>
- 2) Denisenko M.D. Änderungen in der Immigrationspolitik der hochentwickelten Länder // Inlandsnotizen. 2004. Nr 4. URL: http://magazines.russ.ru/oz/2004/4/2004_4_19.html
- 3) Monitoring der legalen (gesetzlichen) Ausenarbeitsmigration für 2004 - 2006 // Sammlung /Unter Allgemeinred. V.A. Postavnin. Foederaler Migrationsdienst. Steuerung der Ausenarbeitsmigration. M., 2007.
- 4) Trykanova S.A. Migrationsrecht und Politik in Europa in Hinsicht auf Globalisierung // Migrationsrecht. 2007. Nr. 4. Rechtsauskunftssystem «Konsultant Plus».